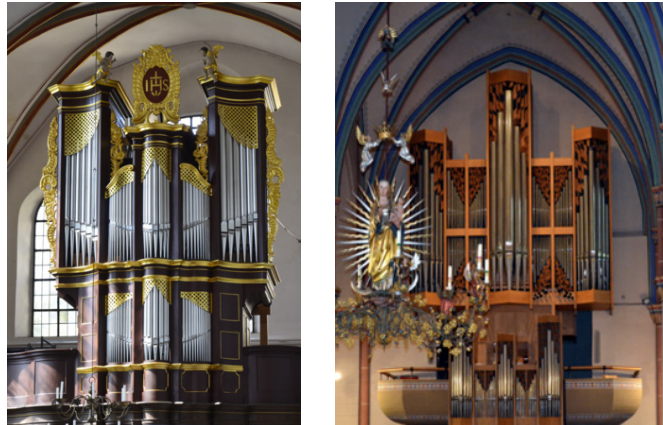


Kempener Orgelkonzerte



In der internationalen Konzertreihe **KEMPENER ORGELKONZERTE** sind bedeutende OrganistInnen aus aller Welt entweder an der barocken Orgel der Paterskirche oder an dem symphonischen Instrument der Propsteikirche zu hören und per Videoübertragung auch zu sehen.

Paterskirche, Kulturforum Franziskanerkloster
Burgstr. 19, 47906 Kempen

Propsteikirche St. Mariae Geburt
An Sankt Marien, 47906 Kempen

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei. Um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird gebeten.

Infos unter:
www.kempener-orgelkonzerte.de

KEMPENER-ORGELKONZERTE
Ute Gremmel-Geuchen
Ludwig-Jahn-Str.12
Tel. 02152/517541
gremmel-geuchen@web.de



Druck Nagels-Druck

Karfreitag, 29. März 2024, 19.00 Uhr
Propsteikirche

Christian Gössel, Kempen

*Orgelimprovisation zum Film
„Der Galiläer“*

Christian Gössel, Kantor an St. Mariae Geburt, hat bereits mehrfach sein großes Können als Improvisator zu Stummfilmen unter Beweis gestellt.

Passend zum Karfreitag hat er diesmal den Stummfilm „Der Galiläer“ aus dem Jahre 1921 ausgewählt. Er zählt zu den ersten großen Passionsfilmen der Stummfilmära und wurde erst in den 90er Jahren wiederentdeckt und aufwändig restauriert. Mit deutlichen Anleihen bei den Oberammergauer Passionsspielen gliedert er sich in vier Abschnitte: Den Einzug Jesu in Jerusalem, das letzte Abendmahl, die Gefangennahme und die Kreuzigung.

Christian Gössel studierte Kirchenmusik an der Universität der Künste in Berlin, wo er sich im Anschluss auf Orgelimprovisation spezialisierte und seine Studien bei Prof. Wolfgang Seifen mit dem Konzertexamen mit Auszeichnung abschloss.



Samstag, 20. April 2024, 19.00 Uhr
Propsteikirche

Gerhard Löffler, Hamburg

Französische Orgelsymphonik

Eines der bekanntesten Orgelwerke überhaupt ist die Toccata aus der 5. Symphonie von Charles Marie Widor. Dieses Werk repräsentiert wie kein anderes die sogenannte Französische Orgelsymphonik, die durch einen bestimmten Orgelklang und größte pianistische Virtuosität gekennzeichnet ist.

Der Hamburger Organist Gerhard Löffler hat ein komplettes Programm mit dieser mitreißenden Musik aus Frankreich zusammengestellt mit Werken von Widor, Tournemire und Franck. Die Orgel der Propsteikirche bietet mit ihrem reich besetzten Schwellwerk den entsprechenden Sound und Gerhard Löffler garantiert für den speziellen französischen Esprit und die geforderte Virtuosität. Der nicht nur in Europa, sondern auch in Russland und Asien gefragte Organist, der bei Martin Lücker, John Weaver und Ludger Lohmann ausgebildet wurde, ist Kantor und Organist an Sankt Jakobi, eine der sieben Hauptkirchen Hamburgs. Dort spielt er neben einem modernen Instrument die weltberühmte Arp-Schnitger-Orgel von 1693.



Freitag, 3. Mai 2024, 20.00 Uhr
Paterskirche

Andrea Vannucchi, Florenz

Italienische Reise

Der italienische Organist Andrea Vannucchi nimmt uns mit auf eine Reise durch sein Heimatland und präsentiert uns italienische Musik vom 17. Jahrhundert bis heute. Werke des Altmeisters Frescobaldi und eine Bachsche Bearbeitung eines Konzertes von Vivaldi stehen ebenso auf dem Programm wie an die Oper angelehnte Musik von Busoni oder ein fulminantes Schlussstück des zeitgenössischen Komponisten Antonio Galanti. Dass die barocke Orgel der Paterskirche für diese musikalische Vielfalt geeignet ist, wird Andrea Vannucchi zweifellos wissen, denn er ist ausgewiesener Experte für historische Orgeln und die entsprechende Aufführungspraxis. Er studierte bei den bekannten Professoren Luigi Ferdinando Tagliavini, Stefano Innocenti und Jacques van Oortmerssen, war Preisträger diverser internationaler Wettbewerbe und Gastprofessor in Japan.

Von 1992 bis 2018 war er Organist an der Kirche St. Ignatius in Pistoia mit der berühmten Willem Hermans-Orgel von 1664. Seit 2018 ist er Organist der Kathedrale von Fiesole bei Florenz und Professor am Francesco-Morlacchi-Musikkonservatorium in Perugia. Wie schon die italienischen Ortsnamen unsere Sehnsucht wecken, so wird es die Musik Italiens erst recht tun. Lassen wir uns verführen...



Sonntag, 23. Juni 2024, 18.00 Uhr
Paterskirche

Yves Rechsteiner, Toulouse

Opernmusik auf der Orgel

Der französische Organist und Cembalist Yves Rechsteiner hat mit seinen Übertragungen von barocker Opernmusik auf die Orgel Furore gemacht. Dabei bedient er sich vorzugsweise der Musik des Komponisten Jean Philipp Rameau. Rameau war zunächst als Organist und Cembalist an verschiedenen Orten Frankreichs tätig, bis er mit seiner ersten Oper Hippolyte et Aricie in Paris so erfolgreich wurde, dass er von Ludwig XV. in den Adelsstand erhoben und zum königlichen Kabinettkomponisten ernannt wurde. Zahlreiche Opern und Ballettmusiken folgten, die musikalisch alles bisher Dagewesene übertrafen. Ebenso verhält es sich mit den Operntranskriptionen von Yves Rechsteiner. Auch sie übertreffen alles Bekannte und führen zu einem völlig neuen Hörerlebnis. Rechsteiner wurde in Genf und Basel ausgebildet, ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u.a. in Genf, Speyer, Brügge, Prag, unterrichtet an den Konservatorien in Lyon und Toulouse, ist künstlerischer Leiter des Festivals Toulouse les Orgues, arrangiert, komponiert und konzertiert weltweit mit ungewöhnlichen Programmen, so auch in Kempen: Vorhang auf für Opernmusik auf der Orgel!



**KEMPENER
ORGEL
KONZERTE**

in Paters- und Propsteikirche

PROGRAMM 2023/2024

Erwin Wiersinga
Sonntag, 27. August 2023

Deutscher Orgeltag
Sonntag, 10. September 2023

Xavier Eustache
Samstag, 11. November 2023

Ars Cantandi
Sonntag, 3. Dezember 2023

**Heinz-Peter Kortmann
Ute Gremmel-Geuchen**
Sonntag, 31. Dezember 2023

Semjon Kalinowsky
Samstag, 27. Januar 2024

Christian Gössel
Freitag, 29. März 2024

Gerhard Löffler
Samstag, 20. April 2024

Andrea Vannucchi
Freitag, 3. Mai 2024

Yves Rechsteiner
Sonntag, 23. Juni 2024



Sonntag, 27. August 2023, 18.00 Uhr

Paterskirche

Erwin Wiersinga, Groningen

Norddeutsche Orgelmusik

Ein Jahr lang durfte die barocke Orgel der Paterskirche aufgrund von Baumaßnahmen und Brandschutzverordnungen nicht gespielt werden. In diesem Konzert wird sie endlich wieder ihren prachtvollen Klang entfalten können.

Mit Erwin Wiersinga konnte für den Saisonauftakt ein weltweit gefragter Organist gewonnen werden, der in Europa, in den USA, in Korea, China und Japan aufgetreten ist und unter berühmten Dirigenten wie Daniel Barenboim, Ricardo Chailly und Mariss Janssons gespielt hat. Er ist Organist an der grandiosen Arp-Schnitger-Orgel der Martinikirche zu Groningen. Von dort wird er gewissermaßen auch die Musik für sein Kempener Konzert mitbringen: Norddeutsche Orgelmusik von Weckmann, Buxtehude, Böhm und Reincken sowie einige Werke von Johann Sebastian Bach. Musik, die bestens geeignet ist, die König-Orgel nach ihrem ungewollten Dornröschenschlaf wiederzuerwecken.



Sonntag, 10. September 2023

Deutscher Orgeltag

Ökumenischer Orgelweg

15.00-15.30h Paterskirche, Christian Gössel
Burgstr.19

15.50-16.10h Propsteikirche, Ute Gremmel-Geuchen
An Sankt Marien

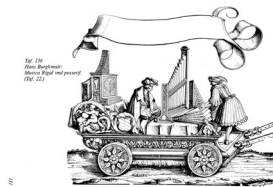
16.30- 16.50h Thomaskirche, Stefanie Hollinger
Kerkener Straße

Anschließend sind alle eingeladen zu Kaffee und Kuchen im Ev. Gemeindezentrum direkt neben der Thomaskirche.

Parallel zum Tag des Denkmals wird am zweiten Sonntag im September alljährlich der Deutsche Orgeltag begangen. In diesem Jahr laden die drei Kempener OrganistInnen Stefanie Hollinger, Ute Gremmel-Geuchen und Christian Gössel zum Ökumenischen Orgelweg ein. Start ist an der Paterskirche; dann geht es weiter zur Propsteikirche und schließlich zur Thomaskirche. Die Wege zwischendurch können zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Mit ca. 20minütigen Konzerten, die sich auch für Familien mit Kindern eignen, werden die Orgeln der drei genannten Kirchen mit abwechslungsreichen Programmen vorgeführt werden: Improvisationen im barocken Stil werden ebenso zu hören sein wie z.B. Werke von Bruhns und Bach und auch eine große Choralphantasie von Max Reger. Den Abschluss bildet ein gemütliches Kaffeetrinken im Ev. Gemeindezentrum Kerkenerstraße. Man kann den Orgelweg komplett zurücklegen oder einzelne Konzerte besuchen.

Für das Kaffeetrinken wird um eine Anmeldung gebeten bei Stefanie Hollinger: kirchenmusik@thomaskirche-kempen.de oder Tel.02152/3571

Die drei Kempener OrganistInnen freuen sich auf viele junge und ältere Orgelfans!



Samstag, 11. November 2023, 15.00 Uhr

Paterskirche

Xavier Eustache, Orsay

Jubiläumskonzert

50 Jahre Städtepartnerschaft Orsay-Kempen

Stadt Kempen in Kooperation mit König-Orgel e.V.

Seit 50 Jahren besteht die Städtepartnerschaft zwischen Orsay und Kempen. Doch erst jetzt ist aufgefallen, dass beide Städte über wertvolle Orgeln verfügen, an denen Orgelkonzerte mit namhaften Organisten stattfinden. Zufälligerweise gibt es sogar in beiden Städten Orgeln eines Orgelbauers mit Namen König: In Kempen wurde die Orgel der Paterskirche 1752 von Ludwig König erbaut; die Orgel in der Kirche St.Martin in Orsay wurde 1988 von Yves Koenig errichtet. Aus Anlass des Jubiläums spielt der Organist von Orsay, Xavier Eustache, ein Programm mit französischer Barockmusik, die auf der König-Orgel der Paterskirche exzellent darstellbar ist. Xavier Eustache wurde u.a. bei Gaston Litaize und Olivier Latry ausgebildet und spielt bei bedeutenden Festivals wie z.B. La Chaise-Dieu, Toulouse Les Orgues, Hofkirche Innsbruck. Musik verbindet, über alle Grenzen hinweg. So ist gerade dieses Konzert ein Symbol für unsere deutsch-französische Freundschaft.



Sonntag, 3 Dezember 2023, 18.00 Uhr

Paterskirche

ars cantandi – Düsseldorf

Markus Belmann, Leitung
Ute Gremmel-Geuchen, Orgel

Konzert zum 1. Advent

Einmal im Jahr, nämlich stets am 1. Advent, ist in der Reihe der Kempener Orgelkonzerte ein Chor zu Gast. Mit dem Düsseldorfer Kammerchor ars cantandi konnte in diesem Jahr ein exzellentes Ensemble gewonnen werden, das durch zahlreiche Konzerte und Aufnahmen für den WDR Bekanntheit erlangt hat. Chormusik von der Renaissance bis zur Gegenwart bildet das breite Repertoire des Chores, aus dem er auch für das Kempener Konzert schöpfen und ein vielseitiges Programm präsentieren wird. Unter der Leitung des profilierten Dirigenten Markus Belmann, Kantor der Maxkirche in Düsseldorf, werden Werke von Rheinberger, Bruckner und Kodaly zu hören sein. Ute Gremmel-Geuchen, Organistin der Paterskirche, wird das stimmungsvolle Programm mit adventlicher Orgelmusik abrunden. Wer einen besinnlichen Beginn des Advent sucht, wird ihn in diesem Konzert sicherlich finden.



Samstag 31. Dezember 2023, 21.30 Uhr

Propsteikirche (Einlass ab 20.45 Uhr)

Heinz-Peter Kortmann

Ute Gremmel-Geuchen

„Silvesterkonzert“

Orgelmusik für 4 Hände und 4 Füße

Das Silvesterkonzert in der Propsteikirche bietet traditionell die Gelegenheit, das Jahr mit einem Feuerwerk an Orgelmusik, wie es nur selten zu hören ist, ausklingen zu lassen. In diesem Jahr wird dieses Feuerwerk von zwei bekannten OrganistInnen der Region gestaltet. Heinz-Peter Kortmann, Kantor an St. Cyriacus in Krefeld-Hüls und die Kempener Organistin der Paterskirche, Ute Gremmel-Geuchen, werden Werke für 4 Hände und 4 Füße zur Aufführung bringen. Neben Originalkompositionen für diese Besetzung, der romantischen Orgelsonate von Gustav Merkel und einem zeitgenössischem Werk des Niederländers Euwe de Jong mit Anklängen an den Jazz, stehen Transkriptionen bekannter klassischer Werke auf dem Programm: der herrliche Variationssatz aus Mozarts Flötenquartett in C-Dur, die berühmte Peer Gynt-Suite von Edvard Grieg und als krönender Abschluss der 1. Satz aus der Italienischen Symphonie von Felix Mendelssohn Bartholdy. Meisterwerke zum Jahresausklang!



Samstag, 27. Januar 2024, 19.00 Uhr

Propsteikirche



Semjon Kalinowsky, Viola
Ute Gremmel-Geuchen, Orgel

Jewish Prayer

Konzert zum Holocaust-Gedenktag

VHS des Kreises Viersen in Kooperation mit König-Orgel e.V.

Am 27. Januar 1945 wurde das Vernichtungslager Auschwitz befreit. Dieser Tag wird als Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus begangen, so auch für die sechs Millionen Jüdinnen und Juden, die im Holocaust umkamen. Mit Musik ausschließlich jüdischer Komponisten gedenken wir in diesem Konzert dieser Menschen.

Der aus der Ukraine stammende, in Lübeck lebende Bratschist Semjon Kalinowsky hat über mehrere Jahre gemeinsam mit seiner Frau Bella Kalinowska zur Kirchenmusik des 19. Jahrhunderts in deutschen Synagogen geforscht. Da die größeren Synagogen zumeist über Orgeln verfügten, wurde dabei auch ein reicher Schatz an jüdischer Orgelmusik wiederentdeckt.

Die Werke von Joseph Sulzer, Louis Lewandowski oder Max Bruch für Orgel solo oder in Bearbeitungen für Viola und Orgel, die in diesem Konzert erklingen werden, passen mit ihrer melancholischen, sehnsuchtsvollen Stimmung in besonderer Weise zu diesem Gedenktag. Der jüdische Bratschist Semjon Kalinowsky ist als Solist und Kammermusikpartner vielgefragt und auf Festivals wie dem Schleswig Holstein Musikfestival oder Jewish Music Days in Haifa zu hören. Er wird begleitet von der Kempener Organistin Ute Gremmel-Geuchen, die sich als Sprecherin der Initiative Projekt Stolpersteine für die Gedenkkultur in Kempen einsetzt.



Davidstern aus der Kempener Synagoge